

# Wiederholung erwünscht

## Auswärtsspiel Blumenthal: Theater und Ortsamt ziehen nach sechs Spieltagen ein Resümee / Diskussion über Neuauflage

VON DORIS FRIEDRICHS

**Blumenthal.** An zwei Wochenenden war das Theater Bremen mit seinem Festival „Auswärtsspiel: Blumenthal“ zu Gast im Stadtteil. Geboten wurde eine Fülle an kulturellen Angeboten an ungewöhnlichen Orten. Nun heißt es, Abschied nehmen für Blumenthaler und Theaterschaffende. Es folgen im Laufe der Woche noch einige interne Abschlussfeiern für die verschiedenen Theaterprojekte, verrät Festivalleiterin Natalie Driemeyer. Sie und Ortsamtsleiter Peter Nowack ziehen indes ein erstes Resümee.

„Das Festival wurde sehr gut angenommen, nicht nur von Menschen aus Blumenthal, sondern auch aus der Innenstadt“, freut sich Natalie Driemeyer. „Sogar aus anderen Regionen Deutschlands waren Leute da.“ Am letzten Festival-Abend hätten Menschen aus dem Stadtteil spontan die Gelegenheit genutzt, auf der Bühne Musik zu machen. Und dann sei auch noch eine Stunde lang gemeinsam mit dem Publikum getanzt worden. „Die Menschen haben das Festival genutzt, um zusammenzukommen. Und sie haben die Möglichkeit genutzt, verschiedene Dinge anzugucken,

die den Stadtteil belebt haben“, so Natalie Driemeyer.

Einen besonders emotionalen Moment habe sie bei der Produktion „Istanbul“ des Theaters Bremen im ehemaligen Verwaltungsgebäude der BWK erlebt, als Menschen, die mal als Gastarbeiter hierhergekommen seien, sie angesprochen hätten, dass die Geschichte des Stückes ihre sei. Einige hätten sogar geweint. Eine andere Produktion, „Robin Hood“ im Seniorenheim Haus Flethe, sei von etlichen Bewohnern

mehrmals angeschaut worden. Ebenso hätten die „Bloomtag-Walks“ viele Besucher angezogen, ebenfalls aus der Innenstadt. Auch dadurch habe Blumenthal positiv in der Wahrnehmung der Städter gewonnen. „Viele waren angenehm überrascht“, erklärt Natalie Driemeyer. „Man ist eigentlich ein Teil Blumenthals geworden.“

Sie freue sich, dass das Programm viele Leute für Theater begeistert habe, die sich vorher vielleicht nicht so sehr dafür interessiert hätten und jetzt auch in die Stadt kom-

men wollten, um sich eine Produktion anzuschauen. Zudem sei sie von vielen Menschen angesprochen worden, ob es eine Wiederholung des Festivals gebe. Am Donnerstag fände eine Dramaturgie-Sitzung statt. „Dann wird hausintern darüber diskutiert.“

Begeistert zeigte sich auch Peter Nowack. „Eine tolle Resonanz.“ Viele Blumenthaler, Menschen aus der Region und darüber hinaus hätten sich sehr positiv und lobend über das Festival geäußert. „Ich hoffe, dass wir das noch einmal machen können. Mal schauen, wie das Theater das bewertet.“

Das Festival solle außerdem nach den Sommerferien im Kulturausschuss nachgearbeitet werden. Nowack kann sich die Mühlen- und die Kapitän-Dallmann-Straße durchaus als Kunst- und Kulturstraße vorstellen. Dass sich dort noch einmal Geschäfte ansiedelten, habe er sich abgeschminkt. Nahversorgung liefe heute anders. Über ein solches Kunst- und Kulturprojekt habe er bereits mit der Initiative Alt-Blumenthal gesprochen. „Wir überlegen gerade, wie wir die dortigen Immobilienbesitzer an einen Tisch bekommen können. Die brauchen wir dafür.“



**Das „Auswärtsspiel“ hat nach Einschätzung des Ortsamtes und des Theaters Menschen ins Gespräch gebracht. Jetzt wird über nächste Schritte nachgedacht.**

FOTO: KOSAK